

6°
0°

Teils aufgelockert

Hochdruckeinfluss bestimmt das Wetter in der Region.

AM SONNTAG

Merkel ist 15 Jahre Kanzlerin

Am 22. November 2005 wurde sie vereidigt: Angela Merkel (CDU) führt das Land als Bundeskanzlerin mittlerweile 15 Jahre. Sie ist je nach Perspektive beliebt oder angefeindet, geachtet oder heftig kritisiert. Ihre Kanzlerschaft ist verbunden mit der Flüchtlingsfrage, dem Atomausstieg, der Abschaffung der Wehrpflicht, der EU-Politik und dem Modernisierungskurs ihrer Partei. In einem großen Porträt blicken wir auf die bewegten Merkel-Jahre zurück.

jsc

» POLITIK

ANZEIGE

Es ist Backzeit – Zubehör bei uns!

KELLNER
Klasse kaufen

Oberkaufungen • Leipziger Str. 452
Tel. 05805/9474-0 • www.kellner-kaufungen.de

SPORT

So viele Elfmeter wie nie zuvor

30 Elfmeter nach sieben Spieltagen – so viele gab es noch nie zuvor in der Fußball-Bundesliga. Wir widmen uns auf einer Seite dem Strafstoß. Warum wird so oft auf den Punkt gezeigt? Sind es zu viele? Oder ist es genau richtig so? Und wie haben wir selbst früher geschossen?

Tennisspieler Zverev verpasst Halbfinale

Nicht nur Alexander Zverev hat das Halbfinale der ATP-Finals im Tennis verpasst. Auch das Doppel Kevin Krawietz/Alexander Mies ist in London ausgeschieden.

POLITIK

AfD nach Störaktion in der Kritik

Nach den Störaktionen von Gästen der AfD-Fraktion im Bundestag machen Abgeordnete der anderen Fraktionen den Rechtspopulisten schwere Vorwürfe. In einer aktuellen Stunde beschäftigte sich das Parlament mit den Vorfällen. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble prüft alle rechtlichen Möglichkeiten gegen die Störer.

afp

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
08 00/203 45 67 (gebührenfrei)
www.hna.de



Sie setzen ein Zeichen der Erinnerung

„Ich brauche das Gefühl, Menschen zu bewegen“, sagt Andrea C. Ortolano (Foto). Weil sie während der Pandemie nicht als Schauspielerin gebucht werden kann, verabschiedet sie Verstorbene mit Trauerreden. Zum Totensonntag, dem Tag, der im Zeichen der Erinnerung an die Toten steht, stellen wir neben Ortolano zwei weitere Menschen vor, für die das Abschiednehmen zur Profession geworden ist. Wir sprechen mit Trauerredner Thomas Gerner,

der jede Lebensgeschichte als Universum betrachtet, und blicken Steinmetz Michael Betz über die Schulter, der den Toten mit seinen Steinen ein bleibendes Zeichen setzt.

Foto: Andreas Fischer

» SEITE 8

Unmut an Schulen wächst

Schüler und Lehrer fordern Schutz vor Corona-Gefahr

VON CHRISTINA HEIN

Kassel – Lehrer, Schüler und Eltern gehen auf die Barrikaden angesichts der uneingeschränkten Öffnung der Schulen in Corona-Zeiten und Unterricht in vollen Klassen. „Wir können so nicht weitermachen, das Risiko, sich anzustecken, und die psychische Belastung für alle Beteiligten sind zu groß“, sagt Wolfgang Kuhn, Lehrer an der beruflichen Martin-Luther-King-Schule. „Die Augen-zu-und-durch-Politik des Kultusministeriums macht mich fassungslos.“

Aufruhr formiert sich auch unter Schülern im Raum Kassel. Sie haben die Kampagne „unverantwortlich!“ gestartet. Der Protest richtet sich gegen „mangelhaften Schutz vor der Corona-Gefahr“. „Trotz der Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts zur Bekämpfung der Pandemie mu-

tet man uns tagtäglich zu, in überfüllten, schlecht belüfteten Klassenräumen mit dutzenden Haushalten auf engstem Raum zur Schule zu gehen“, äußern sich Sofia Stresing und Altay Akkus, Schüler am Wilhelmsgymnasium. Experten würden härtere Maßnahmen empfehlen wie die Trennung von Klassen mit hoher Schülerzahl ab einer Inzidenz von 50. „Anstatt auf sie zu hören, sagt Bildungsministerin Karliczek, Schülern sei zuzumuten, Pullover zu

tragen, damit häufig gelüftet werden kann.“ Auch das Land unternehme nichts in Bezug auf die RKI-Empfehlungen. Dabei würden die Infektionszahlen in Schulen steigen, trotz des „Wundermittels“ Lüften. „Wir haben ein Recht darauf, uns in unseren Schulen sicher zu fühlen.“ Die Schüler fordern die Einhaltung der RKI-Empfehlungen, Unterrichtsversorgung für alle und die flächendeckende Installation von Luftfiltern statt Dauerlüftung.

1138 Schüler in und um Kassel in Quarantäne

Nach Auskunft des Staatlichen Schulamts für den Landkreis und die Stadt Kassel waren im Zeitraum vom 6. November bis 19. November 1138 Schülerinnen und Schüler und 89 Lehrkräfte in einer vom Gesundheitsamt angeordneten häuslichen Quarantäne. Im vorangegangenen Zeitraum 30. Oktober bis 14. November befanden sich in der Stadt und im Landkreis Kassel 1101 Schüler und 65 Lehrer in Corona-Quarantäne.

chr

Die Position des Kultusministeriums ist unverändert: Schulen bleiben unter Berücksichtigung von Regularien wie dem Tragen von Masken geöffnet. „Wenn ein Gesundheitsamt zur Einschätzung komme, dass eine andere Art der Beschulung, etwa Wechselunterricht, zur Reaktion auf das örtliche Infektionsgeschehen notwendig sei, würden in Absprache mit dem Schulamt Ausnahmen genehmigt“, so der Ministeriumssprecher. Unterdessen nimmt der Protest der Lehrer-gewerkschaft GEW Fahrt auf. Für eine Petition an das Land, in der in den Schulen Wechselunterricht in Präsenz und Distanz gefordert wird, sind zwei Drittel der angestrebten Unterstützer erreicht. „Wir rechnen nächste Woche mit dem Ziel von 15 000 Unterschriften“, sagt Carsten Leimbach von der GEW Nordhessen.

» SEITE 4

STANDPUNKT

Schule in Zeiten von Corona Ein Gefühl der Hilflosigkeit

VON CHRISTINA HEIN



schen haben und sich dadurch zusätzlich gestresst fühlen. Beispielsweise Lehrer, Eltern und Schüler, die im Präsenzunterricht in den Schulen und dem täglichen Kontakt mit Hunderten von Menschen eine Gefahrenquelle – auch für die Gesellschaft – sehen. Schulen sind ein Viren-Hotspot, behaupten die einen, Schulen sind keine Spreader, also keine besonderen Verteiler von Coro-

na-Viren, sagen die anderen.

Warum wir so unsicher sind? Wir haben überhaupt keine Erfahrungen. Wir können niemanden um Rat fragen, wie etwa beim Umgang mit anderen Krankheiten. Corona ist so ganz anders als alles, was wir kennen. Das gibt uns ein Gefühl der Hilflosigkeit. Deshalb ist es um so wichtiger, sich an die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu halten. Die besagen: Covid-19

ist ein hochansteckendes Virus, das für viele Menschen eine Lebensgefahr darstellt. Ein Impfstoff ist noch nicht in der Anwendung.

Es darf in den Schulen nicht darum gehen, einzelne Maßnahmen zu demontieren, ideologisch zu zerpflücken, zu priorisieren. Auch die Möglichkeit eines Wechselmodells mit reduzierten Klassen sollte mit den Schulen erörtert werden. Es müssen möglichst viele Schutzschilde aufgestellt werden, solange es kein Patentrezept gibt. Masken tragen, Stoßlüften (und deshalb einen Pulli anziehen), das Reduzieren von Kontakten, Händewaschen, Luftreinigen. Die Maßnahmen sollten ernstgenommen werden und nicht gegeneinander aufgewogen.

Altenheim meldet sieben weitere Todesfälle

Kassel – Von sieben weiteren Corona-Todesfällen im Landkreis Kassel hat am Freitag das Gesundheitsamt berichtet. Es handele sich dabei um Senioren aus dem Altenheim in Naumburg-Elbenberg, in dem Ende Oktober 57 Bewohner und neun Mitarbeiter positiv getestet worden seien, sagte Kreissprecher Harald Kühlborn. Die sieben Bewohner seien nicht an einem Tag gestorben, sondern das Heim habe erst am Donnerstag über die Todesfälle in den vergangenen drei Wochen informiert. Insgesamt seien zehn Bewohner der Einrichtung im Zusammenhang mit Corona gestorben.

Unterdessen ist die Zahl der Neuinfizierten mit Corona in Deutschland auf einen Höchststand geklettert. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter 23 648 neue Infektionen binnen 24 Stunden.

aha/afp/kle

» SEITE 5, BLICKPUNKT

ANZEIGE

100% Service
100% Kompetenz
100% Leidenschaft

100% Škoda

Auf viele Verschleißteile erhalten Sie bei uns immer 20% Nachlass bei jeder Reparatur oder Inspektion, wenn Ihr Škoda älter als 5 Jahre + 1 Tag ist.

KLEIN
Niederwiesbach Str. 25a • 34233 Fulda
www.autoshaus-klein.de
0561 / 8103-0

Mietpreisbremse läuft für Kassel aus

Kassel – Der Widerstand aus dem Kasseler Rathaus und vom Mieterbund hat nichts genützt. Nach Auskunft des Hessischen Wirtschaftsministeriums gilt Kassel ab nächster Woche nicht mehr als angespannter Wohnungsmarkt. Am Donnerstag soll die neue Mietenbegrenzungsverordnung in Kraft treten.

Mit dieser fallen in Kassel Mietpreisbremse und reduzierte Kappungsgrenze weg. Das heißt: Bei Neuvermietungen gelten keine Grenzen mehr. Bestandmieten dürfen künftig um 20 Prozent in drei Jahren steigen. Die Entscheidung aus Wiesbaden sei ein „Ärgernis“, so Stadtbaurat Christof Nolda.

bal » SEITE 3

ANZEIGE

HÄMEL
ENDLICH ZUHAUSE

Bis zu 500 € sparen!
Sessel-Aktion Stressless Sunrise

1 Weitere Infos siehe Website

Frielendorf • www.haemel.de